



ÖKOPROFIT® KREIS SOEST 2016

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ MIT GEWINN



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Was ist ÖKOPROFIT®	2
Was wird gemacht?	4
ÖKOPROFIT® - die Erfolgsbilanz	8
ÖKOPROFIT® Betriebe - Einsteigerrunde 2016	11
Akzent Hotel Jonathan	12
büroorganisation strothkamp gmbh	14
Ford Center Soest; Autohaus Kamen GmbH	16
Heinrich Lübke Haus gGmbH	18
Hof Mues	20
JVA Werl	22
PIEL Die Technische Großhandlung GmbH	24
Seniorenheim Sonneneck	26
Strandhof Möhnesee Hotelpension & Ferienwohnungen	28
Thermalbad Bad Sassendorf GmbH	30
Zimmerei Müller GmbH	32
ÖKOPROFIT® - die Kooperationspartner	34
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT	42

Vorwort



ÖKOPROFIT®

– das „Ökologische Projekt für integrierte Umwelttechnik“ ist nun erstmalig erfolgreich im gesamten Kreis Soest mit einer Gruppe von Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen durchgeführt worden.

In dieser Projektrunde ist es uns gelungen, zusammen mit der Wirtschaft und den Kommunen, ökologischen Nutzen mit ökonomischen Zielen zu verbinden. Zentrale Themen im einjährigen Prozess von ÖKOPROFIT® sind die Reduktion des Energieverbrauchs, die Abfallvermeidung und eine bessere Materialeffizienz. Die Akteure sind auf diesem Wege für Klima- und Umweltschutzmaßnahmen sensibilisiert worden und haben sich zudem untereinander vernetzt. Elf Betriebe haben eine Zertifizierung als ÖKOPROFIT®-Betrieb erhalten.

Das umweltbewusste Engagement der Unternehmen hat viele Investitionen zur Folge.

Diese fließen größtenteils in die regionale Wirtschaft – und sind somit ein Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn. Nicht zuletzt stellen sich die teilnehmenden Betriebe durch diese Investitionen nachhaltiger auf und wirtschaften kosteneffizienter als zuvor.

Konkrete Zahlen der ersten kreisweiten ÖKOPROFIT®-Runde 2015 / 2016 liefert die vorliegende Broschüre. Auch Informationen über die umgesetzten und angestoßenen Maßnahmen sind nachzulesen – beste Beispiele für potentielle Interessenten an einer zweiten kreisweiten Runde von ÖKOPROFIT®!

Ich danke allen Unternehmen, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Kooperationspartnern und dem Beratungsunternehmen B.A.U.M. Consult für die geleisteten Beiträge. Ich lade alle weiteren Unternehmen und Institutionen ein: Machen Sie mit, machen auch Sie einen **ÖKO-PROFIT®**!

Den Unternehmen der ersten Runde „ÖKOPROFIT® Kreis Soest“ gratuliere ich ganz herzlich zu den erreichten Zielen!


Landrätin Eva Irrgang
Kreis Soest

Was ist ÖKOPROFIT® ?

Unternehmen stehen heute mehr denn je vor der Herausforderung, nachhaltig zu handeln und zugleich ein hohes Maß an Wettbewerbsfähigkeit beizubehalten. Das Projekt ÖKOPROFIT® gibt teilnehmenden Unternehmen das notwendige Werkzeug an die Hand, um dieser Herausforderung gerecht zu werden. Dabei bietet es flexible Lösungen und überzeugt durch seinen Erfolg – unabhängig von Größe und Branchenzugehörigkeit des Betriebs.

Der verantwortungsvolle Umgang mit verfügbaren Ressourcen ist für jede Unternehmerin und jeden Unternehmer seit jeher von zentraler Bedeutung. Für moderne Betriebe gilt es heute, diesen Grundsatz auch auf eine ökologische Ebene zu übertragen und dort umzusetzen. Dabei steht eine Entwicklung hin zu mehr Nachhaltigkeit nicht im Gegensatz zu mehr Wettbewerbsfähigkeit: Ökologisch notwendige Maßnahmen lassen sich intelligent mit ökonomischem Nutzen verbinden. Dieser Ansatz ist das Leitprinzip von ÖKOPROFIT®.

ÖKOPROFIT® ist ein durch das NRW-Umweltministerium gefördertes Projekt, das kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dabei unterstützen soll, den Verbrauch von wertvollen Ressourcen zu reduzieren und somit die Betriebskosten zu senken. Damit sparen diese Unternehmen nachhaltig und können im Idealfall langfristig Arbeitsplätze sichern. Sie werden so zu Vorzeigebetrieben in ihrer Region und heben sich zugleich mit dem damit einhergehenden Imagegewinn von anderen Unternehmen ab. Diesen schrittweisen Prozess begleitet das ÖKOPROFIT®-Projekt als verllässlicher Wegweiser und berät seine Teilnehmer umfassend und individuell bei der Umsetzung aller Maßnahmen.



Gemeinsamer Start in das Kreis Soest ÖKOPROFIT® Projekt am am 23. Juli 2015.

Um die Ressourceneffizienz eines Unternehmens zu steigern, bringen bereits kleinere Veränderungen und Anpassungen sichtbare Erfolge.

ÖKOPROFIT® soll dabei helfen, jene Bereiche im Betrieb zu erkennen, die ein Einsparpotenzial aufweisen, und diese individuell zu optimieren. Dafür spielt es keine Rolle, ob es sich dabei um ein Industrie-, Handwerks- oder Dienstleistungsgewerbe handelt oder welcher Branche das Unternehmen angehört. Ebenso ist es nebensächlich, ob der Betrieb nur wenige Mitarbeiter beschäftigt oder ob Weltkonzerne an dem Programm teilnehmen:

Von ÖKOPROFIT® profitieren alle, von A wie Altenheim bis Z wie Zulieferer der Automobilindustrie. Die Erfolge der Teilnehmer sind greifbar und können sich sehen lassen.

Allein in der aktuellen Runde 2015/2016 konnten die Unternehmen insgesamt

- 667.000 Kilowattstunden Energie
- 343 Tonnen CO₂
- 77 Tonnen Restmüll

und 2.679 m³ Wasser/Abwasser vermeiden bzw. einsparen.

Das Projekt ist zu einem bewährten Erfolgskonzept geworden, durch das immer mehr Unternehmen ökonomische Vorteile erlangen und zugleich die Umwelt schonen. Damit diese Potenziale gehoben werden können, werden die Teilnehmer von einem etablierten Netzwerk, bestehend aus Beratern, Wirtschaftsförderern, Umweltämtern und weiteren Partnern, unterstützt und in speziellen Workshops zielführend geschult.



Was wird gemacht?

Der Anspruch, die Umwelt zu schonen und dabei die Betriebskosten zu senken, steht im Zentrum der zwölfmonatigen Projektphase.

Während des Beratungs- und Qualifizierungsprogramms werden die Betriebe durch externe Fachleute geschult und so schrittweise zum Aufbau eines innerbetrieblichen Umweltmanagementsystems angeleitet.

Das Ziel von ÖKOPROFIT® ist klar definiert: Umweltschutz mit Gewinn. Die Wege dorthin gestalten sich je nach Branche und Größe mit unterschiedlichen Schwerpunkten bei den Einsparpotenzialen. Aufgrund eines flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix eignet sich ÖKOPROFIT® für Betriebe aller Größenklassen und Branchenzugehörigkeiten.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT® verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Jedes Unternehmen ist anders, weshalb bei ÖKOPROFIT® nicht einfach Pauschallösungen entwickelt werden. Stattdessen werden individuelle Maßnahmen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz im jeweiligen Betrieb identifiziert, die den besonderen Anforderungen, Bedürfnissen und Zielsetzungen des Unternehmens gerecht werden und eine langfristig sinnvolle Investition darstellen. Der Erfolg von ÖKOPROFIT® fußt dabei auf vier Schwerpunkten.

Gemeinsam stark

Bei ÖKOPROFIT® wird das Know-How von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizientem Netzwerk gebündelt. Denn es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat bereits das erste ÖKOPROFIT® Projekt im Kreis Soest bewiesen. Die Initiative zur



Projektdurchführung lag in den Händen der Kreisverwaltung Soest und der wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH. Als Kooperationspartner unterstützten die Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe, der Unternehmensverband Westfalen-Mitte e.V., die IHK Arnsberg, die DEHOGA Westfalen sowie die Effizienz-Agentur NRW mit dem Regionalbüro in Werl das Beratungsprogramm.

Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms durch den Kreis sichergestellt werden. Mit der fachlichen Betreuung von ÖKOPROFIT Kreis Soest 2015/2016 beauftragte der Kreis die B.A.U.M. Consult GmbH aus Hamm. Diese verfügt über langjährige Erfahrungen in der betrieblichen Umweltberatung.

Beratung vor Ort

Im ersten Schritt steht eine umfangreiche Erfassung der Ist-Situation im Unternehmen an. Sie bildet die Grundlage für die Festlegung passender Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Jedes teilnehmende Unternehmen stellt zu Beginn ein ÖKOPROFIT®-Team zusammen, das den Beratern als Ansprechpartner dient und die Maßnahmen vor Ort umsetzt. Die Berater lernen bei Betriebsbesichtigungen den Betrieb von innen kennen und können vor Ort Optimierungspotenziale identifizieren, um so den Grundstein für erste Erfolge zu legen. Gleichzeitig unterstützen die Berater die Betriebe im Umgang mit den Arbeitsmaterialien, denn eine gründliche Datenerhebung ist die Basis für den späteren Erfolg.

Wissenszuwachs in den Workshops

Die Workshops sind ein weiterer zentraler Bestandteil des ÖKOPROFIT®-Konzepts. Das große Feld der umweltrelevanten Themen wird in einzelne Blöcke gegliedert. Dazu gehören etwa Stromverbrauch, Beleuchtung, Stromspeicherung aber auch Anforderungen aus der Arbeitssicherheit sowie Mitarbeitermotivation – und Kommunikation. Viele der an ÖKOPROFIT® teilnehmenden Betriebe sehen sich durch „Umweltrecht“ sowie „Gefährliche Stoffe“



Zwischenbilanz im Kreis Soest ÖKOPROFIT® am 18. Februar 2016.

mit Themen konfrontiert, die sie sich erst neu erschließen müssen. In speziellen Workshops wird den ÖKOPROFIT®-Teams deshalb das notwendige Wissen über diese und weitere Felder schrittweise vermittelt, sodass ein sicherer Einstieg in das Projekt gelingt. Bereits vorhandene Kompetenzen können darüber hinaus vertieft und mit Blick auf die Umsetzung erster Maßnahmen im Betrieb erweitert werden. Die Einbindung von regionalen Fachexperten ist ein wichtiger Aspekt der Schulungen. Sie vermitteln den Teilnehmern nicht nur gezielt relevantes Know-how, sondern können auch im Anschluss an die Projektphase als fachkundige Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Erfahrungsaustausch

Eine große Bereicherung für alle Teilnehmer bietet zudem der umfangreiche Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen. Die Workshops finden im Regelfall bei einem Teilnehmerbetrieb statt und beinhalten eine Betriebsbesichtigung. In den Gesprächen stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg vergleichbar sind. Durch diesen interdisziplinären Erfahrungsaustausch werden das gemeinsame Handeln und die gegenseitige Lösungsfindung bestärkt. Neben den teilnehmenden Betrieben sind auch regionale Ansprechpartner in den Workshops anwesend. Hier kommt der Netzwerkcharakter von ÖKOPROFIT® besonders zum Tragen. So können Kontakte aufgebaut und gepflegt sowie Fragen im persönlichen Gespräch meist zügig und unkompliziert geklärt werden.

Öffentlichkeitsarbeit, Zertifizierung und Auszeichnung

Jede ÖKOPROFIT®-Runde wird durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Dazu gehört zu Beginn die Auftaktveranstaltung, bei der sich die Unternehmen vorstellen und ihre individuellen Ziele im Projekt austauschen.

Ebenso die Zwischenbilanz, in der die teilnehmenden Unternehmen einen Projektzwischenstand, erste Erfolge und Besonderheiten präsentieren. Auch wurde jeder einzelne der in den unterschiedlichen Unternehmen durchgeführten Workshops mit individueller Pressearbeit begleitet.

Zum Ende der etwa zwölfmonatigen Projektphase prüft die Kommission, bestehend aus Vertretern der Kooperationspartner, die teilnehmenden Betriebe auf die Erfüllung aller relevanten Kriterien. Im Rahmen der feierlichen ÖKOPROFIT®-Abschlussveranstaltung werden die erfolgreichen Unternehmen für ihr Engagement offiziell ausgezeichnet. Mit der ÖKOPROFIT®-Zertifizierung werden Unternehmen zu Vorzeigeunternehmen der Region, die ökologische Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein in besonderer Weise verinnerlicht haben und mit wirtschaftlichen Anforderungen in Einklang bringen. Es bedeutet darüber hinaus einen hohen Anspruch an die Erfüllung und Einhaltung umweltrechtlicher Vorgaben. Der damit einhergehende Imagezuwachs stellt für alle Teilnehmer einen zusätzlichen Gewinn dar.

ÖKOPROFIT® – die Erfolgsbilanz

„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT®-Ansatzes, haben sich die insgesamt 11 Betriebe aus dem Kreis Soest zu Eigen gemacht.

ÖKOPROFIT® Kreis Soest – Die Bilanz

„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT®-Ansatzes, haben sich die elf Betriebe aus dem Kreis Soest zu Eigen gemacht. Die überzeugenden Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Wirtschaftlichere Unternehmen

Zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen wurden durch die Betriebe unter dem Dach von „ÖKOPROFIT® Kreis Soest“ in den verschiedenen Umweltbereichen erarbeitet. 81 dieser Maßnahmen sind in den Umweltprogrammen der einzelnen Betriebe auf den nächsten Seiten dargestellt. Eine Vielzahl davon konnte bereits innerhalb der Projektlaufzeit umgesetzt werden. Bei mehr als der Hälfte der Maßnahmen (46) lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten. Das heißt, sowohl die Investitionen als auch die Einsparungen der Maßnahmen sind bereits bekannt.

Diese monetär bewertbaren Einsparungen belaufen sich auf rund 186.000 Euro.

Ihnen steht eine einmalige Investitionssumme von rund 303.000 Euro gegenüber. Im Schnitt rechnen sich die getätigten Maßnahmen demnach schon nach ca. 1,7 Jahren.

Amortisations-kategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €	Anzahl der Maßnahmen
Maßnahmen ohne Investition	95.527	0	15
Kleiner 1 Jahr	59.641	18.981	13
1 bis 3 Jahre	5.999	9.254	8
Größer 3 Jahre	24.892	274.290	10
Summe der Maßnahmen	186.059	302.525	46

Einsparungen für die Umwelt	
Energie	667.000 kWh
CO ₂	343 t
Wasser	2.680 m ³
Abfall	77 t

Die ökologischen Gesamteinsparungen von ÖKOPROFIT® Kreis Soest 2016.

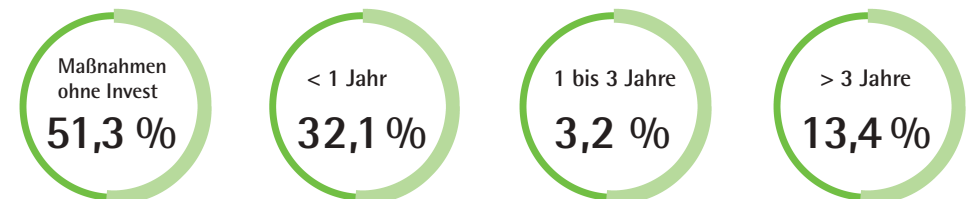


Von den Gesamteinsparungen werden mehr als 50 Prozent durch Maßnahmen erzielt, die ohne finanziellen Einsatz zu haben sind. Durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben mehr als 95.000 Euro pro Jahr in den Kassen der Teilnehmer. Gut 32 Prozent der Einsparungen basieren auf Maßnahmen, die sich in weniger als einem Jahr rechnen – zusammen mit den Einsparungen, die ohne Investition erzielt wurden, ergibt dies fast 85 Prozent der gesamten Einsparsumme.

Gut 13 Prozent der Gesamteinsparung basieren auf 10 Maßnahmen die sich erst in mehr als drei Jahren amortisieren. Hier handelt es sich schwerpunktmäßig um Investitionen in neue Anlagentechnik wie z.B. zur Wärmeerzeugung oder Druckluftherzeugung.

Und ebenso wichtig sind auch die weiteren 35 Maßnahmen, die bisher noch nicht in die monetäre Auswertung eingehen, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.

Angesichts dieser ökonomischen Bilanz ist die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT® eigentlich umzudrehen: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“



Einsparung anteilig an Gesamteinsparung nach Amortisationszeit (in Prozent).



Teilnehmer bei einer Workshop-Übung

ÖKOPROFIT® Betriebe – Einsteigerrunde 2016



Umweltfreundlicheres Wirtschaften

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist "ÖKOPROFIT® Kreis Soest" ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Die meisten der Maßnahmen – 50 von insgesamt 81, entsprechend 62 Prozent – entfallen auf das Handlungsfeld Energie. Von diesen 50 insgesamt festgelegten Energiemaßnahmen sind 36 Maßnahmen monetär bewertbar. Und mit fast 174.000 Euro wird durch die Umsetzung dieser Maßnahmen der Großteil der Gesamteinsparung realisiert.

Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und -umwandlung als Hauptursache des Klimawandels gelten. Durch ÖKOPROFIT® verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich rund 667.000 Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre mindestens 343 Tonnen des Treibhausgases CO₂ erspart. Nicht minder beeindruckend sind die Kennzahlen im Bereich Wasser: Der jährliche Wasserverbrauch sank um ca. 2.680 Kubikmeter. 77 Tonnen Abfall wurden eingespart.

Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch in den Handlungsfeldern Rohstoffeinsatz und Umsetzung von Rechtsanforderungen feststellen. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

Alles in allem: Beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich daher einig: Die Erfolge der elf Betriebe aus dem Kreis Soest bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht“ eben doch ...

- Akzent Hotel Jonathan
- büroorganisation strothkamp gmbh
- Ford Center Soest; Autohaus Kamen GmbH
- Heinrich Lübke Haus gGmbH
- Hof Mues
- JVA Werl
- PIEL Die Technische Großhandlung GmbH
- Seniorenheim Sonneneck
- Strandhof Möhnesee Hotelpension & Ferienwohnungen
- Thermalbad Bad Sassendorf GmbH
- Zimmerei Müller GmbH



Umweltzertifikate

- CO₂ Fußabdruck, Klimaeffizienzklasse A – seit 2015
- Klimafreundliches Übernachten – seit 2015
- ÖKOPROFIT Kreis Soest 2016



Akzent Hotel Jonathan



Parkstraße 13, 59556 Lippstadt-Bad Waldliesborn
2012 gegründet, 19 Mitarbeiter

Kontakt:
Hartwig Other, Petra Blankenburg-Other
Tel.: 02941 8880, Fax: 02941 82310, info@hotel-jonathan.de

www.hotel-jonathan.de

Einsparung laut Umweltprogramm

 **6.322 €**
jährliche Einsparung

 **15,2 t CO₂**
Klimaschutz

 **26.959 kWh**
Energie

 **–**
Abfall

 **205 m³**
Wasser

„immer wieder gerne...“ lautet unser Motto, denn „immer wieder gerne ...“ sind wir für Sie und Ihre Wünsche da und „immer wieder gerne...“ möchten wir Ihren Aufenthalt bei uns für Sie so angenehm wie möglich gestalten. Unser familiär geführtes 4-Sterne-Hotel liegt direkt in Bad Waldliesborn, Lippstadt's schönster Tochter. In nur wenigen Fußminuten erreichen Sie den schönen gepflegten Kurpark, das Thermal-Solebad, den Kletterpark, die Minigolfanlage, Apotheke, Supermarkt, Bäcker und weitere Geschäfte. Treffpunkt in den Sommermonaten ist unser gemütlicher Biergarten direkt an „Walibo's Flaniermeile“, aber auch sonst trifft man sich „immer wieder gerne...“ zu einem frisch gezapftem KöPi an der Theke oder zu leckeren Gerichten im Restaurant.

Werden Sie unser Gast und erfahren Sie unseren Service, unsere Gastfreundschaft und das familiäre Ambiente persönlich!

Umweltchronik

2014	Austausch der Heizungsanlage gegen eine energieeffizientere Anlage
2014	Angebot von saisonalen Lebensmitteln
2014	Angebot von verarbeiteten Fleisch, Eiern und Milchprodukten aus artgerechter Tierhaltung und Fisch aus nachhaltiger Fischerei

Umweltmaßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Rückgabe von Transportverpackungen und Umverpackungen an den Lieferanten	0 €	Unterstützung der Kreislaufwirtschaft	erledigt
Reduktion des Papier- und Pappeaufkommens durch das konsequente Zusammenfalten der Kartonagen	0 €	Reduktion des Abfallaufkommens der Fraktion Papier / Pappe / Kartonage um 30 – 50 %	erledigt
Austausch von 72 herkömmlichen Glühlampen in 12 Zimmern auf LED-Technik	216 €	Einsparung von 2.365 kWh Energie; 1,3 t CO ₂ ; 473 €	erledigt
Optimierung der Geschirrspülgänge (optimale Beladung der Spülkörbe)	0 €	nicht bezifferbar; Reduktion des Strom- und Wasserverbrauchs	erledigt
Abschaltung der Minibars in 50 Hotelzimmern; Reduktion des Stromverbrauchs	0 €	Einsparung von 16.500 kWh Energie; 9,3 t CO ₂ ; 3.300 €	erledigt
Einbau von Durchflussbegrenzern in 58 Hotelzimmern	490 €	Einsparung von 205 m ³ Wasser; 930 €	erledigt
Umstellung aller Halogenleuchten im gesamten Hotel auf LED-Technik	462 €	Einsparung von 8.094 kWh Energie; 4,6 t CO ₂ ; 1.619,00 €	jährlich



Umweltzertifikate

- Kyocera Green-IT-Partner
- ÖKOPROFIT Kreis Soest 2016



büroorganisation strothkamp gmbh



Thomätor 10-12, 59494 Soest
1964 gegründet, 66 Mitarbeiter

Kontakt:
Dietmar Duitmann
Tel.: 02921 3612-70, dietmar.duitmann@strothkamp.de

www.strothkamp.de

Umweltchronik


2011	Installation einer Fotovoltaikanlage
2013	Austausch der Beleuchtung gegen LED in Büros und Fachmarkt und Filiale

Einsparung laut Umweltprogramm

 **5.817 €**
jährliche Einsparung

 **11,9 t CO₂**
Klimaschutz

 **43.350 kWh**
Energie

 **n.n. bezifferbar**
Abfall

 **24 m³**
Wasser

Die büroorganisation strothkamp gmbh hat sich seit ihrer Gründung 1964 von einem Einzelhandelsgeschäft für Büromaschinen zu einem führenden Anbieter der Bürowirtschaft im Großraum Soest entwickelt. Heute arbeiten an 4 Standorten (3 in Soest, 1 in Dortmund) mehr als 60 Mitarbeiter auf 800qm Verkaufsfläche.

Das Unternehmen ist Vollsortimenter und gliedert sich in 6 Fachabteilungen: Bürobedarf, BüroEinrichtung, Dokumenten-AusgabeManagement, Technischer KundenDienst, werbedruck-atelier und BüroMarkt mit Print + CopyShop.

Die Filiale schreiben & schenken in der Innenstadt von Soest ergänzt das Angebot mit Schreibwaren und Geschenkartikeln.

Innovativ, lösungs- und serviceorientiert werden Geschäftskunden in allen Bürothemen unterstützt.

Umweltmaßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Beschaffung eines E-Bikes für die Mitarbeiter	2.400 €	Reduzierung der PKW-Fahrten und der CO ₂ -Emissionen; Gesundheitsförderung	erledigt
Durchführung eines Spritpartrainings für die Mitarbeiter	800 €	ca. 5.000 € durch Reduzierung des Spritverbrauchs um ca. 4.000 l (= 39.600 kWh)	erledigt
Austausch noch nicht umgerüsteter Lampen gegen LED	350 €	ca. 189 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 750 kWh	erledigt
Erhöhung der Serverraumtemperatur auf 25°C	0 €	ca. 500 €; erwartet wird eine Reduzierung des Stromverbrauchs um 3.000 kWh	erledigt
Einbau von Sparperlatoren an den Handwaschbecken	20 €	ca. 128 € durch Reduzierung des Wasserverbrauchs um ca. 24 m ³	erledigt
Optimierung der Wärmedämmung; Pumpentausch; Nutzung zentraler Heizungssteuerung	noch offen	eine Reduzierung der Wärmeverluste und ein effizienterer Wärmetransport wird erwartet	in Arbeit
Angebot von mehrfach verwendbaren Taschen (Baumwolle und Kunststoff) anstelle der Plastiktüten	0 €	Reduzierung des unnötigen Plastikmüllaufkommens; Schonung der Ressourcen	laufend
Optimierung der bestehenden Abfalltrennung durch Nachrüstung von Sammelbehältern	558 €	Verbesserung der Abfalltrennung, Reduzierung des Restmüllanfalls	laufend



Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Soest 2016



Ford Center Soest Autohaus Kamen GmbH

Schloitweg 5, 59494 Soest
1938 gegründet,
20 Mitarbeiter, davon 4 Auszubildende

Kontakt:
Jochen Bock, Tel.: 02921 96330
j.bock@ford-center.de

www.ford-center.de



Einsparung laut Umweltprogramm

2.593 €
jährliche Einsparung

18,8 t CO₂
Klimaschutz

13.697 kWh
Energie

–
Abfall

–
Wasser

Das Unternehmen wurde 1938 von Fritz Kamen gegründet, zunächst für Borgward und Lloyd, ab 1961 wurde die Marke Renault verkauft. Bereits 1974 wurde der Betrieb von Manfred Bock übernommen und wird heute von dem Sohn Jochen Bock geleitet.

Seit 1992 ist das Autohaus exklusiver Ford Vertragshändler in Soest. 1976 wurde der Betrieb am Schloitweg neu gebaut und kontinuierlich modernisiert. 2014 wurde ein zusätzlicher Auslieferungsplatz angebaut und gleichzeitig der Ausstellungsraum vergrößert. Die Ausstellung wurde unter energetischen Vorgaben modernisiert. Die durchaus große Investition wurde getätigt, um die Ford-Fahrzeugpalette noch zeitgemäßer und innovativer präsentieren zu können. Seit 2016 ist das Autohaus in der Region noch zusätzlich vom Hersteller zum Transit- und Nutzfahrzeugcenter ernannt worden. Darauf, in der Region einer der modernsten und innovativsten KFZ-Betriebe zu sein, ist man dort sehr stolz.

Umweltchronik

2009	Umstellung der Heizungsanlage auf eine Gas-Brennwert-Anlage
2010	Installation einer PV-Anlage (35 kWp)
2011	Anbau der Dialog-Annahme nach energetischen Vorgaben (KfW 70-Standard); Erweiterung in 2015 auf digitale Dialog-Annahme
2012	Umstellung auf digitale Archivierung
2013	Austausch der Fenster im Ausstellungsraum und Installation einer Fußbodenheizung im Anbau
2013/2014	Erweiterung der bestehenden PV-Anlage (19,8 kWp)
2013/2014	Umstellung der Unternehmensbeleuchtung auf LED
2016	komplette Sanierung des Sanitärbereichs auch unter Effizienzkriterien

Umweltmaßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Austausch des Kompressors gegen ein energieeffizienteres Modell	1.900 €	Einsparung von 915 kWh Energie; 0,5 t CO ₂ ; 243 €	erledigt
Teilaustausch der Hebebühnen gegen elektro-hydraulische Bühnen	9.200 €	Einsparung von 1.000 kWh Energie; 0,6 t CO ₂ ; 265 €	erledigt
Austausch Bremsenprüfstand	8.490 €	Einsparung von 600 kWh Energie; 0,4 t CO ₂ ; 159 €	erledigt
Austausch der Fenster im Werkstatt und Servicebereich	22.700 €	Einsparung von 6.539 kWh Energie; 14,7 t CO ₂ ; 425 €	erledigt
Entsorgung Altgeräte/Kühlschrank	0 €	Einsparung von 2.628 kWh Energie; 1,5 t CO ₂ ; 697 €	erledigt
Erhöhung Temperatur Serverkühlung um 2 Grad	0 €	Einsparung von 2.015 kWh Energie; 1,1 t CO ₂ ; 534 €	erledigt
Umstellung auf Duplexdruck	0 €	Einsparung von 40% Papier; 270 €	erledigt
Anschaffung E-Bikes Carsharing	noch nicht beziffert	Förderung der Elektromobilität, Reduzierung des Spritverbrauchs	erledigt



Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Soest 2016



Heinrich Lübke Haus gGmbH

Zur Hude 9, 59519 Möhnesee
1974 gegründet, 49 Mitarbeiter

Kontakt:
Martin Schwamborn
Tel.: 02924 806-405, m.schwamborn@heinrich-luebke-haus.de

www.heinrich-luebke-haus.de



Einsparung laut Umweltprogramm

5.510 €
jährliche Einsparung

7,4 t CO₂
Klimaschutz

13.077 kWh
Energie

–
Abfall

–
Wasser

Das Heinrich Lübke Haus arbeitet seit 1974 als gemeinnützige Familienferienstätte. Das Ziel ist, Familien, Singles und Senioren einen bezahlbaren Urlaub mit Vollpension, kostenloser Kinderbetreuung und Freizeitprogramm zu ermöglichen.

Im Jahr 1976 gab es die Anerkennung als Heimvolkshochschule nach dem Weiterbildungsgesetz von NRW. Diese Kombination, Ferien- und Bildungsstätte zu sein, ist sehr selten, hat aber den Vorteil, nicht nur Bildungsmaßnahmen sondern auch Ferien mit den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu begleiten und ein entsprechendes Ferienprogramm zu bieten.

Pro Jahr zählt das Haus ca. 40.000 Übernachtungen von 13.000 Gästen, zusätzlich kommen noch zahlreiche Tagesgäste.

Das Haus ist in der Trägerschaft der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB).

Umweltchronik	
2005/2009	Einbau von Blockheizkraftwerken
2008	Einbau von Wassersparventilen
2013	Einbau von Dreifachverglasung im Speisesaal und Schwimmbad
2015	Neue Fenster und Wärmedämmung im Wohnhaus

Umweltmaßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Abuschaffung des Cola-Automaten	0 €	3.156 €, Reduzierung des Stromverbrauchs, Einsparung Mietkosten und Lärmreduzierung	erledigt
Sanierung des Wasserüberlaufes im Schwimmbad	5.320 €	Reduzierung Wasserverluste, Reduzierung Schädigung Aggregate, Sicherung der Gebäudestatik!	erledigt
Einbau von LED-Paneelen in der Rezeption und im Flur Bildungstrakt	134 €	103 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 572 kWh	erledigt
Einbau von LEDs in weiteren Bereichen (Aufzug, Schwimmbad, WCs)	644 €	824 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 4.578 kWh	erledigt
Tausch der Standardpumpen gegen hocheffiziente Pumpen	noch nicht bezifferbar	Eine deutliche Reduzierung des Stromverbrauchs wird erwartet	09/2016
Installation einer Wärmerückgewinnung für die Kälteanlagen	noch nicht bezifferbar	Eine Reduzierung des Wärmeverbrauchs wird erwartet (Nutzung der anfallenden Abwärme)	09/2016
Austausch der Kopierer und Drucker	Leasingvertrag	Erwartet werden 870 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 4.833 kWh	laufend
Austausch der Beleuchtung in Fluren	mehr als 600 €	557 €, Reduzierung des Stromverbrauchs um 3.094 kWh	laufend



Umweltzertifikate

- IfS Zertifizierung 2016
- ÖKOPROFIT Kreis Soest 2016



Hof Mues


Goethestraße 11a, 59609 Anröchte
1756 gegründet, 20 Mitarbeiter

Kontakt:
Marc Mues
Tel.: 02947 970380, service@hof-mues.de

www.hof-mues.de




Einsparung laut Umweltprogramm

 **24.895 €**
jährliche Einsparung

 **23 t CO₂**
Klimaschutz

 **40.606 kWh**
Energie

 **n.n. bezifferbar**
Abfall

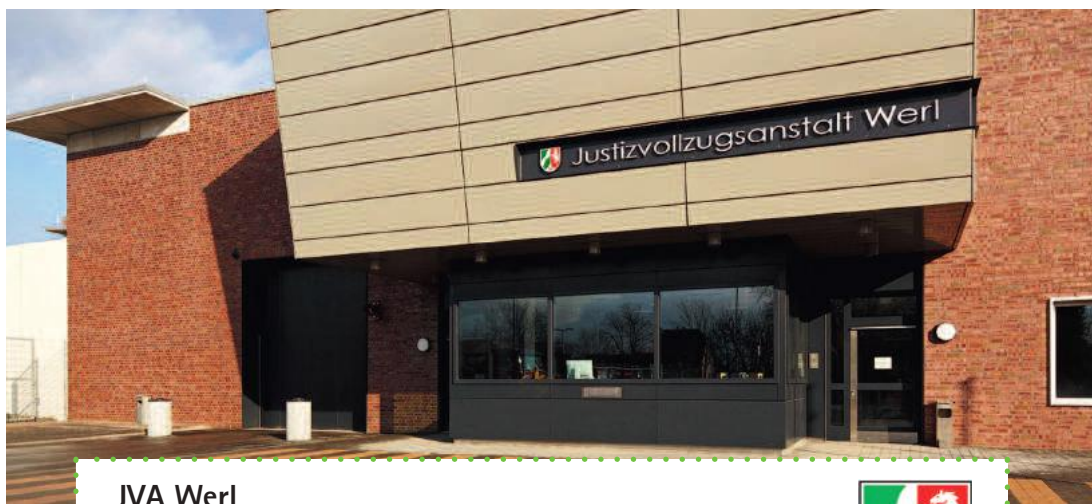
 **–**
Wasser

Der Hof Mues hat sich seit über 250 Jahren der Erzeugung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten verschrieben. Heute sind dies in der Hauptsache Eier und Weihnachtsbäume. Wir sind regionaler Produzent und vermarkten sämtliche Erzeugnisse selbst. Die Eier vertreiben wir im Umkreis von ca. 100 km, vorzugsweise an den Lebensmitteleinzelhandel. Die Weihnachtsbäume werden an eigenen Verkaufsstandorten im Umkreis von ca. 250 km verkauft.

Mit unseren 20 Mitarbeitern versuchen wir den Wünschen unserer Kunden nach einwandfreien und regional erzeugten Produkten zu entsprechen. Durch kurze Wege, umweltschonende Produktion und eine schmal gehaltene Verwaltung gelingt uns das auch. Das Verständnis der natürlichen Abläufe als auch der Wert von Nachhaltigkeit in unserer Gesellschaft dient uns als Motivation und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft schauen. Schauen Sie mit, unter www.hof-mues.de.

Umweltchronik	
1980	Umstellung von Gülledüngung auf Festmist (Reduzierung Geruchsbelästigung)
1995	Umstellung von Hühnerkäfighaltung auf Bodenhaltung und Freilandhaltung
seit 2000	Produktion von Bioeiern
seit 2006	Einsatz von Energiesparlampen in der Beleuchtung (Teilbereiche)
seit 2013	Minimierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes in der Weihnachtsbaumproduktion
laufend	Verfahrensoptimierungen im Ackerbau, Umsetzung von Umweltprogrammen (z.B. Ackerrandstreifen-Programm; Mulchsaat)
laufend	Verwertung des Hühnermists zur Energiegewinnung in einer Biogasanlage (extern) – gewonnener Dünger wird wieder eingesetzt

Umweltmaßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Austausch der Glühlampen-Stallbeleuchtung am Hof durch LED	350 €	2.755 €, 16.206 kWh Strom sowie 9,2 t CO ₂	erledigt
Austausch der Lampen im Stall Hüttenbrink auf LED	600 €	4.140 €, 24.400 kWh Strom sowie 13,8 t CO ₂	erledigt
Stilllegung der Junghennenaufzucht auf dem Hofgelände	0 €	Steigerung des Wohnwerts für die Anwohner/ Nachbarschaft; Wegfall Emissionen, Wasser- und Energieverbrauch, Abfallanfall	erledigt
Deinstallation der bestehenden Dieseltankstelle (5.000 Liter) auf dem Hofgelände	ca. 500 €	Ausschluss des Gefährdungspotenzials für Boden- und Grundwasserreinigung	erledigt
Mischen von Frisch- und Regenwasser für den Pflanzenschutz	1.000 €	ca. 1.000 € durch Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes um mind. 5% (höhere Wirksamkeit bei geringerer Wasserhärte und Temperatur > 12°C)	laufend
Weitere Optimierung der Abfalltrennung durch Ausweitung der Sammelmöglichkeiten	noch nicht bezifferbar	Reduzierung des Restmüllanfalls; Einhaltung der rechtlichen Anforderungen	laufend
Prüfung der Installation einer Hackschnitzelanlage (Genehmigungsantrag ist gestellt)	ca. 150.000 €	erwartet wird eine Einsparung von mind. 17.000 € (0,4 €/l Öl); möglichst effiziente Energieerzeugung- und Bereitstellung; Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen (Öl)	laufend



(Umwelt)-Zertifikate

- DIN EN ISO 9001 – bis 6/2015
- ÖKOPROFIT Kreis Soest 2016



JVA Werl

Belgische Straße 4, 59457 Werl
1908 gegründet, rd. 500 Mitarbeiter

Kontakt:
Markus Artmann
Tel.: 02922 981-1131, Markus.Artmann@jva-werl.nrw.de

www.jva-werl.nrw.de



Umweltchronik

seit 1992	Entwicklung eines Abfallwirtschaftskonzepts unter Einbeziehung der Haftbereiche (konsequente Mülltrennung und fachgerechte Entsorgung von Sonderabfällen)
1990-1998	Ständiger Umweltschutzausschuss
1996	Installation einer Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung für Insassenduschen
seit 2010	Kontinuierliche Dezimierung des Einsatzes von Gefahrstoffen (Transparenz durch Gefahrstoffkataster)
2013	Komplettsanierung des sog. A-Flügels im Strafhaftbereich Haus I
2014	Entgeltliche Zurverfügungstellung energiesparender Kühlschränke für Insassen (mind. Energieeffizienzklasse A+)
2016	Fensterkontaktschalter zur Vermeidung unnötiger Wärmeverluste über Zimmerheizung im Wohnheim der Sicherungsverwahrung

Einsparung laut Umweltprogramm

- 33.300 €**
jährliche Einsparung
- nicht bezifferbar**
Klimaschutz
- nicht bezifferbar**
Energie
- 15 t**
Abfall
- 600 m³**
Wasser

Die Justizvollzugsanstalt Werl wurde am 1. Juli 1908, also vor rd. 100 Jahren, als „Königlich-Preußisches Centralgefängnis“ im Norden der Stadt Werl eröffnet.

Auf einem über 14 ha großen Gelände bietet sie heute Platz für bis zu 1.034 Insassen, die in drei Hafthäusern und einem Wohnheim für Sicherungsverwahrte untergebracht werden. Damit gehört die JVA Werl zu den großen Justizvollzugsanstalten in Deutschland.

Ihre Vollstreckungszuständigkeit umfasst den Vollzug von (bis zu lebenslänglicher) Freiheitsstrafe männlich Erwachsener sowie den Vollzug von Sicherungsverwahrung. In der JVA Werl sind diverse Arbeitsplätze für die Insassen im Versorgungsbereich (u.a. Anstaltsküche) und in sog. Eigen- und Unternehmerbetrieben eingerichtet. Dabei wird eine Beschäftigungsquote von bis zu 70 Prozent erreicht.

Umweltmaßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Abfallentsorgung im Rahmen der energetischen Anbindung des neuen Wohnheims für Sicherungsverwahrung	7.200 €	ca. 1.800 € durch Reduktion des kostenintensiven Restmüllabfalls um etwa 5 % (bis zu 15 t)	erledigt
Diverse Maßnahmen zur Sicherung der Trinkwasserhygiene im Zusammenhang mit den Feuerlöscheinrichtungen (u.a. Aufbau neuer Trennstationen)	0 € (extern finanziert)	ca. 1.500 € durch Reduktion des Wasser-Jahresverbrauchs um 600 m³	erledigt
Entwicklung eines Desinfektionsplans als Bestandteil des Rahmenhygieneplans gemäß § 36 IfSG	0 €	Sachgerechter Einsatz von Desinfektionsmitteln (Arbeitsschutz)	erledigt
Erstellung eines Leuchtenkatasters für die Hafthäuser	0 €	Überblick über weitere Einsparpotenziale (Energie, Kosten)	z.T. erledigt
Einrichtung eines ständigen Nebenkosten-Controllings	0 €	rd. 30.000 € Einsparungsbetrag in 2015	laufend
Umstellung auf LED-Leuchten im Haus 1 (Strafhaft)	30.000 €	Amortisationszeit 9 Jahre über weitaus geringere Betriebskosten gegenüber konventionellen Leuchtmitteln	laufend



Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Soest 2016



PIEL Die Technische Großhandlung GmbH

Boleweg 4, 59494 Soest
1918 gegründet, 110 Mitarbeiter

Kontakt:
Michael Piel
Tel.: 02921 687-0, info@piel.de

www.piel.de



Einsparung laut Umweltprogramm

 **20.101 €**
jährliche Einsparung

 **21,4 t CO₂**
Klimaschutz

 **38.000 kWh**
Energie

 **5 t**
Abfall

 **-**
Wasser

In unserem inhabergeführten, mittelständischen Familienunternehmen arbeiten über 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an fünf Standorten in Soest, Halle (Saale), Dresden, Eisenhüttenstadt und Faaborg (DK).

Wir sind mit über 598.000 Artikeln ein klassischer Großhändler. Ob Industrie-, Handels- oder Dienstleistungsbetrieb, ob Behörde oder Flughafen, ob Universität oder Wiederverkäufer, unsere Kunden finden bei uns, was sie benötigen.

Von Schläuchen und Schmierstoffen über Wälzlager und Spezialwerkzeuge bis zur Persönlichen Schutzausrüstung führen wir alles, was man für Arbeitsschutz, Instandhaltung und Betriebseinrichtung braucht.

Umweltchronik

2008	Recycling Tonerkartuschen
2010	Nutzung von 100% Ökostrom
2010	Verbrauchsoptimierte Routenplanung
2013	Klimaneutraler Paketdienst-Versand
2015	Server-Virtualisierung (Reduzierung von 15 auf 4)
2015	Umrüstung T8 Beleuchtung auf LED

Umweltmaßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Ausschreibung Strombedarf	0 €	10.520 €	erledigt
Einbau von Zeitschaltuhren bei den Getränke-Automaten	21 €	Einsparung von 9.000 kWh Energie; 1.856 €	erledigt
Reduzierung der Abholintervalle durch konsequente Abfalltrennung	250 €	Einsparung von 5 t Restmüll; 475 €	erledigt
Veränderung der Kühlleistung in den Serverräumen um 3°C	0 €	Einsparung von 29.000 kWh Energie; 6.000 €	erledigt
Reduktion Ausdrücke / Duplexdruck	0 €	110.000 Blatt Papier; 1.000 €	01/17
Überarbeitung der Heizungssteuerung	noch nicht bezifferbar	eine Reduzierung des Energieverbrauchs wird erwartet	12/17
Erträge für die getrennte Entsorgung von PE-Folien	0 €	250 €	laufend
Sensibilisierung der MA	0 €	Positive Entwicklung Stromverbrauch (Licht) und Abfalltrennung durch nachhaltige Änderung des Mindsets	laufend



Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Soest 2016



Seniorenheim Sonneneck

Am Bahnhof 6, 59505 Bad Sassendorf
1976 gegründet, 50 Mitarbeiter



Kontakt:
Kai-Uwe Groll, Tel.: 02921 590280
Seniorenheim-Sonneneck@t-online.de

www.seniorenheim-sonneneck.de

Einsparung laut Umweltprogramm

5.600 €
jährliche Einsparung

8,3 t CO₂
Klimaschutz

14.740 kWh
Energie

nicht bezifferbar
Abfall

–
Wasser

Unser Haus wurde 1976 von der Familie Margarete & Uwe Groll gegründet und 2002 an Marzena & Kai Uwe Groll übergeben.

In den vielen Jahrzehnten der Pflege wurde das Haus ständig an die veränderten gesetzlichen Vorgaben, Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner angepasst. Die letzte Umbauphase wurde 2008 abgeschlossen.

Seit dem verfügt unsere Einrichtung über 53 Pflegeplätze auf 3 Wohnbereiche aufgeteilt und für alle Pflegestufen, in 45 Einzel- und 2 Doppelzimmern mit Vollausstattung, sowie eine Vielzahl von Gemeinschafts- und Funktionsräumen, alle Räumlichkeiten mit Individueller Einrichtung unter Einbezug der Bewohner und Mitarbeitenden.

Mit über 50 % Fachkräfteanteil und der kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung des Personals können wir auf alle Bedürfnisse und Versorgungssituationen eingehen.

Umweltchronik

2004	Umrüstung der Heizung von Öl auf Gas
2006	Sanierung und energetische Optimierung Gebäudehülle
2006	Durchorganisation der Entsorgung
2012	Umstellung auf Energiesparbeleuchtung

Umweltmaßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Austausch bestehender Beleuchtung auf LED (innen und außen)	ca. 5.000 €	ca. 2.800 €, Einsparung von 14.740 kWh Energie	erledigt
Aktualisierung des Stromlieferungsvertrags	0 €	2.800 € durch Optimierung Bezugskonditionen	erledigt
Reduzierung der eingesetzten Gefahrstoffe (Reinigung und Gartenpflege)	0 €	noch mehr Sicherheit für Mitarbeiter und Bewohner; Schonung der Umwelt	erledigt
Austausch bestehender älterer LED gegen moderne LED	nicht bezifferbar	verbesserte Ausleuchtung der verschiedenen Bereiche, Steigerung der Wohnqualität	erledigt
Umstellung des Transporters auf ein Elektrofahrzeug	noch nicht bezifferbar	Reduzierung der CO ₂ -Emissionen, aktiver Beitrag zum Klimaschutz	10/2016
Schulung und aktive Einbindung aller Mitarbeiter	0 €	mehr Bewusstsein für den sparsamen Einsatz von Ressourcen; Multiplikatorenwirkung	laufend
Weitere Trennung der anfallenden Abfallfraktionen, Mitarbeiterschulung	0 €	Reduzierung des Restmüllanfalls durch systematische Trennung, Bewusstseinswandel bei Mitarbeitern	laufend
Umstellung von Einzelbestellungen auf Sammeleinkauf	0 €	Reduzierung der CO ₂ -Emissionen durch weniger Anfahrten; Einsparung von Arbeitszeit	laufend



Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Soest 2016



Strandhof Möhnesee Hotelpension & Ferienwohnungen



Bahnhofstraße 26, 59519 Möhnesee
2001 gegründet, 7 Mitarbeiter

Kontakt:
Karl-Freddy Diecks
Tel.: 02924 322, info@strandhof-moehnesee.de

www.strandhof-moehnesee.de

Einsparung laut Umweltprogramm

 **2.000 €**
jährliche Einsparung

 **7,7 t CO₂**
Klimaschutz

 **31.125 kWh**
Energie

 –
Abfall

 –
Wasser

Der Strandhof Möhnesee ist ein familiär geführtes Haus mit 15 gemütlichen Unterkünften, in traumhafter Seelage, mit herrlichem Blick über den Möhnesee und den dahinter gelegenen Naturpark Arnsberger Wald, sowie mit einer hauseigenen Strand-Sonnenwiese direkt am Seeufer und See-Zugang.

Angeboten werden:

- gemütlich eingerichtete Einzel-, Doppel- und Mehrbett- Appartements und Gästezimmer mit Frühstück und Ferienwohnungen
- Cafe-Restaurant mit exklusiver Sonnen-Terrasse und herrlichem See-Blick
- Hallenschwimmbad, Sauna und Solarium
- Seminar- und Meditationsraum
- Heilpraktikerin, Ganzheitliche Kosmetik, Pediküre, Massagen, Yoga und Tanzen

Umweltchronik

2003/ 2014	Installation eines BHKW sowie Austausch gegen ein neues BHKW
2005	Installation von zwei Fotovoltaikanlagen
seit 2005	Austausch aller Fenstergläser gegen Thermopenseiben
seit 2007	Reduzierung der Vorlauftemperatur Raumheizung auf 35°C bei 0° Außentemperatur
2009	Installation einer Luftwärmepumpe
seit 2011	Umstellung aller Leuchtmittel auf Energiesparlampen und LED
seit 2012	Systematische Gebäudedämmung (Gebäudehülle)

Seit Übernahme des Hauses vor 14 Jahren wurden durch Umsetzung verschiedenster Maßnahmen ca. 250.000 kWh Energie eingespart; im Vergleich zum Ausgangsjahr werden jährlich ca. 600 m³ weniger Wasser verbraucht (Kosteneinsparung pro Jahr ca. 2.800 €, bei gleichzeitiger Steigerung der Auslastung)

Umweltmaßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Abschaffung der Gaswärmestrahler Gastronomie im Biergarten	0 €	ca. 800 € reine Nachfüllkosten; = ca. 16.200 kWh Energie	erledigt
Umstellung auf Recyclingpapier aus inländischer Produktion	geringe Mehrkosten	Beitrag zur Schonung der Ressourcen (indirekte Einsparung von Wasser, Chemie, Energie und Transport)	erledigt
Beschaffung eines Staubsaugers mit Wassertank	250 €	Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter. Bessere Raumluft in den Zimmern	erledigt
Abschaffung des Faxgeräts	0 €	Reduzierung des Stromverbrauchs, keine Folgekosten für Faxfolien und Papier	erledigt
Dämmung des Westflügels (gesamtes Dach, Flachdach und Satteldach) und Tausch der Glasflächen im Westflügel gegen Dreifach-Thermoplen (aktuell 70% getauscht)	22.000 €	ca. 720 €, Einsparung von ca. 900 l Öl (= 8.955 kWh); Reduzierung der Wärmeverluste, Steigerung der Behaglichkeit, Schallschutz	erledigt
Dachtrempel und Gaube zur Seeseite, nachträgliche Isolierung und Fassaden-erneuerung von außen	18.000 €	ca. 480 €, Einsparung von ca. 600 l Öl (= 5.970 kWh); Luft- und Dampfdiffusionsdichtigkeit. Weniger Heizenergieverluste, besseres Raumklima, niedrigere Vorlauftemperaturen, weniger Energieverbräuche, Fassadenerneuerung	in Arbeit
Tausch der bestehenden Heizungsanlage gegen einen Gas-Brennwertkessel (- sobald Ölverrat aufgebraucht „weg vom Öl“)	12.000 €	weg vom Öl, bessere Energieausbeute wegen Brennwert, Heizölbevorratung entfällt. Umweltschutz am Standort	in Planung



Umweltzertifikat

• ÖKOPROFIT Kreis Soest 2016



Zimmerei Müller GmbH

Alter Elfser Weg 6, 59494 Soest
1923 gegründet, 20 Mitarbeiter

Kontakt:
Merle Müller, Tel.: 02921 75753
anfrage@zimmerei-mueller.com

www.zimmerei-mueller.com

ZIMMEREI MÜLLER



Einsparung laut Umweltprogramm

900 €
jährliche Einsparung

2 t CO₂
Klimaschutz

10.425 kWh
Energie

-
Abfall

-
Wasser

Das Familienunternehmen wurde 1923 in erster Generation gegründet und wird mittlerweile von der vierten und fünften Generation geführt. Wir verbinden traditionelle Handwerksarbeiten, unter anderem Fachwerksanierung, die Rekonstruktion denkmalgeschützter und sakraler Bauten sowie die Restaurierung von Bauernhäusern und alten Stadthäusern, mit moderner Technik.

Neben diesem Fachgebiet, bieten wir in enger Zusammenarbeit mit den beiden Firmen, Soester Holzhaus GmbH und materio Holzbau GmbH, schlüsselfertige Holzrahmenhäuser an.

Die rund 30 dauerhaft beschäftigten Mitarbeiter setzen sich aus Bauingenieuren, Zimmerer, Maurern, Lehmbauern, Trockenbauern, Dachdeckern, Schreibern und Malern zusammen, sodass eine reibungslose Abwicklung stattfindet.

Umweltchronik	
seit 1923	Heizen mit Holz-Stückgut und Restholz
1983	Bau unseres ersten Lehmhauses mit Grasdach
1985	Auszeichnung des Landes NRW für ein Ökohaus aus Lehm
2000	Angebot der Nutzung von Dienstfahrrädern für die Mitarbeiter
2007 und 2012	Installation von zwei Fotovoltaikanlagen
seit 2008	Bei Richtfest, Verschenken z.B. eines heimischen Baumes oder Holzpellets
2012	Anschaffung einer Pelletspresse zur Weiterverwendung von Sägespänen
2014	Angebot einer Gemüsebox für die Mitarbeiter
2004	Prämienzahlung an die Mitarbeiter für Nichtrauchen und bei regelmäßiger Fahrradnutzung

Umweltmaßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Austausch der Flurbeleuchtung gegen LED	120 €	ca. 80 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 300 kWh	erledigt
Durchführung eines Fahrsicherheits- und Spritspartrainings	1.450 €	mehr Sicherheit; ca. 820 € durch Reduzierung des Spritverbrauchs um ca. 750 Liter (Erwartung ca. 5 %)	erledigt
Umstellung von Frischpapier auf Recyclingpapier	ca. 39 € Mehrkosten	indirekte Einsparung von Wasser, Chemie und Energie; Nutzung von Recyclingmaterial	erledigt
Verbesserung der Logistik (Containerstandorte etc.) und Grundstücksaufteilung (in Abstimmung mit den Nachbarn)	Arbeitszeit + Miete neue Stellplätze	effizientere Arbeitsabläufe, zufriedene Nachbarn	erledigt
Prüfung der im Betriebsablauf eingesetzten Gefahrstoffe (Lacke und Farben) und Aussortieren	134 €	Vorhalten nur benötigter Produkte, mehr Platz, weniger Gefährdungspotenzial	erledigt
Beschaffung eines neuen Kompressors sowie Aufstellung in separatem Raum; Installation eines neuen Druckluftnetzes	noch nicht bezifferbar	effizientere Drucklufterzeugung; Verlängerung Lebensdauer des Kompressors	08/2016
Optimierung der bestehenden Arbeitsschutzorganisation (Technik, Seminare, Dokumentation, Organisation)	Arbeitszeit	Erfüllung rechtlicher Vorgaben; weiter verbesserter Gesundheitsschutz für die Mitarbeiter, mehr Bewusstsein in Arbeitsabläufe	laufend

Kreisverwaltung Soest

Die Kreisverwaltung Soest mit über 1.000 Bediensteten arbeitet für die rund 300.000 Einwohnerinnen und Einwohner im Kreisgebiet. Sie ist mit dem Kreistag Teil der kommunalen Selbstverwaltung und nimmt Aufgaben in den Bereichen Ordnung, Gesundheits- und Verbraucherschutz, Bau, Kataster, Straßen, Umwelt, Jugend, Schule und Soziales wahr.

Sie betreibt den Rettungsdienst, drei berufsbildende Schulen, sechs Förderschulen, eine Heilpädagogische Kindertagesstätte, einen Kindergarten, ein Archiv, ein Medienzentrum sowie eine Fahrbücherei. Außerdem ist sie an der Entsorgungswirtschaft Soest GmbH, der Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH und weiteren Einrichtungen beteiligt. Der Kreistag mit seinen 66 Mitgliedern gestaltet und kontrolliert die Aufgabenwahrnehmung.

Der Kreis Soest verfolgt eine aktive Klimaschutzpolitik und hat deshalb in Zusammenarbeit mit den Kommunen und mit finanzieller Förderung des Bundesumweltministeriums ein integriertes Klimaschutzkonzept erstellen lassen.

Der Klimaschutzmanager des Kreises Soest unterstützt die Kommunen bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und organisiert gemeinsame Aktionen.

Das kreisweite Projekt ÖKOPROFIT ist Bestandteil des Klimaschutzkonzepts des Kreises Soest.

Kontakt:

Kreis Soest
Koordinierungsstelle Regionalentwicklung
Niederbergheimer Straße 24a
59494 Soest
Frank Hockelmann
Tel.: 02921 30-2642
frank.hockelmann@kreis-soest.de
www.kreis-soest.de
www.klimaschutz-kreis-soest.de



wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH

Die wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH ist zentraler Ansprechpartner für Unternehmer, Beschäftigte, Investoren und Gründer im Kreis Soest. Der Dienstleistungsgedanke steht dabei ganz oben auf der Agenda. Und das sogar geprüft. So unterwirft sich die wfg gemeinsam mit der Kreisverwaltung den Bedingungen für das Gütezeichen „Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung“!

Von A wie „Ansiedlungsförderung“ über B wie „Breitbandkoordination“ bis Z – Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen“. Die unterschiedlichsten Unterstützungsthemen der wfg sind in drei wesentliche Aufgabenfelder gebündelt:

- Die „wfg.Fachkräfteinitiative“
- das „wfg.ServiceCenter Mittelstand“
- sowie den „Faktor Standort“, zu welchem das Regionalmarketing und die Tourismusförderung zählen.

Im Vordergrund des „wfg.ServiceCenter Mittelstand“ steht die Förderung der unternehmerischen Stärke. In Zeiten steigender Energiekosten, Ressourcenknappheit und Klimawandel haben innovative Unternehmen die Chance, mit mehr Energieeffizienz die eigene Wettbewerbssituation zu verbessern. Die wfg unterstützt die Bildung von Netzwerken, um den Erfahrungsaustausch der Unternehmen untereinander zu fördern. Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Netzwerks Kreis Soest begleitet die wfg die teilnehmenden Betriebe bei der Identifizierung ökologischer sowie ökonomischer Maßnahmen und informiert bei Investitionen über mögliche Förderprogramme.

Kontakt:

wfg Wirtschaftsförderung	wfg.Förderlotse
Kreis Soest GmbH	Artjom Hahn
Villa Plange	Tel.: 02921 30-2265
Sigefridwall 20	artjom.hahn@kreis-soest.de
59494 Soest	www.wfg-kreis-soest.de



Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe

Die Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe ist die Dachorganisation der Handwerkswirtschaft in den Kreisen Soest und Unna sowie der Stadt Hamm und zugleich eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Wir sind die Geschäftsstelle von insgesamt 40 Innungen des Handwerks und damit Ansprechpartner für alle Innungsmitglieder der Hellweg-Lippe-Region: rund 3.000 Handwerksbetriebe profitieren von diesem großen Verbund. Mit aktuellen Informationen für unsere Unternehmen, geldwerten Vorteilen durch Einkaufs- und Servicegemeinschaften und Projektpartnerschaften auf unterschiedlichsten Ebenen halten Kreishandwerkerschaft und Innungen die Handwerksbetriebe am „Puls der Zeit“.

So auch beim Thema Wirtschaft und Ökologie: Denn zum aktiven Klimaschutz können gerade regional orientierte Handwerksbetriebe viel beitragen – sowohl als starke Partner beim Neubau, Bauen im Bestand und im gesamten Bereich der Altbausanierungen, aber auch im betrieblichen Alltag jedes einzelnen Betriebes selbst in Lager, Werkstatt/Produktion sowie Verkaufs- und Sozialräumen.

Kontakt:

Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe
Haus des Handwerks
Am Handwerk 4
59494 Soest
Sven Siemonsen
Tel.: 02921 892-379
siemonsen@kh-hellweg.de
www.handwerk-hellweg-lippe.de



Der Unternehmensverband Westfalen-Mitte e.V.

Wir sind einer der größten regionalen Arbeitgeberverbände in Nordrhein-Westfalen. Die Mitgliedschaft ist freiwillig und steht jedem Unternehmen unabhängig von Branche und Betriebsgröße offen und ist auch für Betriebe der Metall- und Elektro-Industrie ohne Tarifbindung möglich.

Für unsere tarifgebundenen Mitgliedsunternehmen der Metall- und Elektro-Industrie sind wir Tarifträger. Das bedeutet, über uns sind die Interessen der heimischen Betriebe bei Tarifverhandlungen mit der IG Metall vertreten und fließen in das Ergebnis ein.

Unser vorrangiges Ziel ist, die gemeinsamen sozialpolitischen Interessen unserer Mitgliedsunternehmen gegenüber Politik, Behörden, Gewerkschaften und anderen Organisationen vor Ort sowie auf Landes- und Bundesebene zu vertreten.

Um unsere Mitglieder zielgerichtet bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen, bieten wir ein umfangreiches Leistungsangebot an. Unsere Experten für Tarifpolitik, Arbeits- und Sozialrecht, Arbeitswirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit stehen als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung, beraten die Betriebe vor Ort und bieten Schulungen zu aktuellen Themen an. Als regionaler Arbeitgeberverband sind wir Mitglied in den einschlägigen Fachverbänden auf Bundes- und Landesebene (METALL NRW und GESAMTMETALL) sowie bei Unternehmer NRW, der überfachlichen Arbeitgeber-Landesvereinigung und der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA). Von diesem Netzwerk profitieren unsere Mitglieder in doppelter Hinsicht: Einerseits können wir direkten Einfluss nehmen auf Entscheidungsprozesse und andererseits haben wir Zugang auf das umfangreiche Expertenwissen, das die Dachverbände uns und damit unseren Mitgliedern zur Verfügung stellen.

Kontakt:

Unternehmensverband Westfalen-Mitte e.V.
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit,
Bildung und Gesellschaftspolitik
Goethestraße 28
59755 Arnsberg
Elke Friebel
Tel.: 02932 971819
e.friebel@uvwm.de
www.uvwm.de



IHK Arnsberg

In der IHK gestalten Unternehmer Gegenwart und Zukunft der Wirtschaftsregion Hellweg-Sauerland. Dafür engagieren sich ehrenamtlich über 1.000 Frauen und Männer aus den Unternehmen und 70 angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie arbeiten zusammen für einen wettbewerbsfähigen Standort mit einem innovations- und wachstumsfreundlichen Klima.

Als Körperschaft des Öffentlichen Rechts bündelt die IHK die Interessen aller Unternehmen aus Industrie, Groß- und Einzelhandel, Tourismus und Gastronomie, Bauindustrie, Gütertransportgewerbe und Dienstleistungen. Sie setzt praktizierte Selbstverantwortung an die Stelle von staatlicher Verwaltung in der Wirtschaft. Für ihre über 30.000 Mitglieder hält sie ein umfangreiches Dienstleistungsangebot bereit. Weiterhin unterstützt sie Kreise, Kommunen, Gerichte und staatliche Stellen mit sachkundigem Rat.

Kontakt:

IHK Arnsberg
Referentin Standortpolitik,
Innovation und Umwelt
Königstraße 10
59821 Arnsberg
Vanessa Helmer
Tel.: 02931 878-161
helmer@arnsberg.ihk.de
www.ihk-arnsberg.de



DEHOGA Westfalen – Wir über uns

Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband e.V. (DEHOGA Westfalen) ist die Berufsorganisation des Gastgewerbes in Westfalen. Wir vertreten die Interessen der Unternehmer, die in der Hotellerie und Gastronomie tätig sind.

Der DEHOGA Westfalen, mit seinem Sitz in Hamm, umfasst die Regierungsbezirke Arnsberg und Münster. Er ist untergliedert in acht Geschäftsstellenbereiche. In der Hauptgeschäftsstelle und in den sieben Geschäftsstellenbüros stehen Ihnen kompetente Mitarbeiter zur Verfügung, die für eine mitgliedernahe Verbandsarbeit Sorge tragen.

Als moderner Arbeitgeberverband setzen wir uns für die Belange der Branche gegenüber Politik, Medien, Arbeitnehmerorganisationen und sonstigen Interessensverbänden und Organisationen ein. In Sachen Arbeitsmarkt- und Tarifpolitik, Recht und Steuern, Aus- und Weiterbildung sind wir immer der richtige Ansprechpartner für Sie als Unternehmer.

Ziel unserer Branchenpolitik ist es, sich für einen fairen Wettbewerb einzusetzen und gegen unnötig hohe Kostenbelastungen für die Unternehmen im Gastgewerbe zu kämpfen, um die Zukunft des Gastgewerbes zu sichern.

Zu unseren Hauptaufgaben zählen

- Allgemeine Beratungstätigkeit in gastronomischen Belangen
- Prozessvertretung vor dem Arbeitsgericht
- Interessenvertretung/Öffentlichkeitsarbeit
- Gesetzgebung
- Bekanntgabe aktueller Informationen
- Existenzgründungsberatung
- Förderung des Erfahrungsaustausches
- Junges Gastgewerbe
- und vieles mehr

Kontakt:

DEHOGA Westfalen
Hauptgeschäftsstelle Hamm
Gabelsbergerstraße 18
59069 Hamm

Tel.: 02385 9327-0
Fax: 02385 9327-22
info@dehoga-westfalen.de
www.dehoga-westfalen.de



Effizienz-Agentur NRW Für mehr Ressourceneffizienz

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde 1998 auf Initiative des NRW-Umweltministeriums gegründet, um Industrie und Handwerk in Nordrhein-Westfalen Impulse für ein ressourcen-effizientes Wirtschaften zu geben.

Die Agentur unterstützt produzierende Unternehmen mit der Ressourceneffizienz-Beratung dabei, ihre Produkte und Prozesse noch effizienter zu gestalten und damit Kosten und Umweltbelastungen zu reduzieren und den Klimaschutz zu verbessern. Darüber hinaus bietet die EFA mit der Finanzierungsberatung Unterstützung bei der Finanzierung von notwendigen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder Investitionen und begleitet die Umsetzung von Maßnahmen.

Im Rahmen von Veranstaltungen, Schulungen und Workshops informiert die EFA über aktuelle Entwicklungen im Themenfeld. Auch initiiert und unterstützt sie zahlreiche Unternehmensnetzwerke – bspw. zum Thema Instandhaltung – und fördert damit den Austausch zur Ressourceneffizienz im NRW-Mittelstand.

Inzwischen setzen sich insgesamt 30 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den acht Regionalbüros Aachen, Bergisches Land, Bielefeld, Münster, Niederrhein, Rheinland, Siegen und Werl dafür ein, dass Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.

Kontakt:

Effizienz-Agentur NRW / Regionalbüro Werl
Lohdieksweg 6
59457 Werl
Ekkehard Wiechel
Tel.: 02922 8034548
werl@efanrw.de
www.ressourceneffizienz.de



B.A.U.M. Consult GmbH

B.A.U.M. Consult berät und qualifiziert Unternehmen und Kommunen bei allen Fragen einer nachhaltigen Entwicklung. Seit mehr als 20 Jahren entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden ganzheitliche Lösungen im vorsorgenden Umweltschutz, im Klimaschutz und in anderen Fragen einer nachhaltigen Wirtschaftsweise.

Unsere Unterstützung zeichnet sich durch Umsetzungsorientierung, Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit aus. Damit unsere Kunden ökonomisch, ökologisch und in sozialen und gesellschaftlichen Belangen bestmöglich von unserer Beratung profitieren, stellen wir den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

Strategieberatung im Nachhaltigkeitsmanagement, u.a.

- Berichterstattung (z.B. GRI),
- Instrumente (z.B. CSR, SBSC),
- Klimaschutzbilanzen und -strategien

Praxisorientierter Aufbau von Managementsystemen, u.a.

- Umweltmanagement (ISO 14001, EMAS),
- Energiemanagement (ISO 50001), Durchführung von Energieaudits (nach DIN EN 16247)

Durchführung von Gruppen- oder Einzelberatungsprojekten

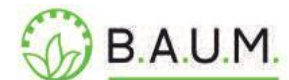
- ÖKOPROFIT,
- FamilyProfit,
- Mobil.Pro.Fit

Weiterbildung und Coaching

Kontakt:

B.A.U.M. Consult GmbH
Alfred-Fischer-Weg 12
59073 Hamm
www.baumgroup.de

Dorothee Meier
Tel.: 02381 30721-172
Fax: 02381 30721-165
d.meier@baumgroup.de



Die Verbreitung von ÖKOPROFIT in NRW

ÖKOPROFIT® ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT® wurde 1991 in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 100 Kommunen durchgeführt. Über 2.800 deutsche Unternehmen schwören auf das Umweltmanagement nach ÖKOPROFIT®. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT® auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofit-graz.at).

Die Stadt München hat 2002 das deutsche ÖKOPROFIT®-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT®-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

Das ÖKOPROFIT® Netz NRW vereinigt die ÖKOPROFIT®-Mitwirkenden auf Landesebene. Im September 2015 wurden 15 Jahre ÖKOPROFIT® in NRW im Rahmen des ÖKOPROFIT®-Kongresses in Düsseldorf gemeinsam gefeiert. In über 50 Kommunen, Kreisen und Regionen sind 163 ÖKOPROFIT®-Projekte mit mehr als 1.870 Unternehmen und damit mehr als 525.000 Beschäftigten erfolgreich durchgeführt worden.

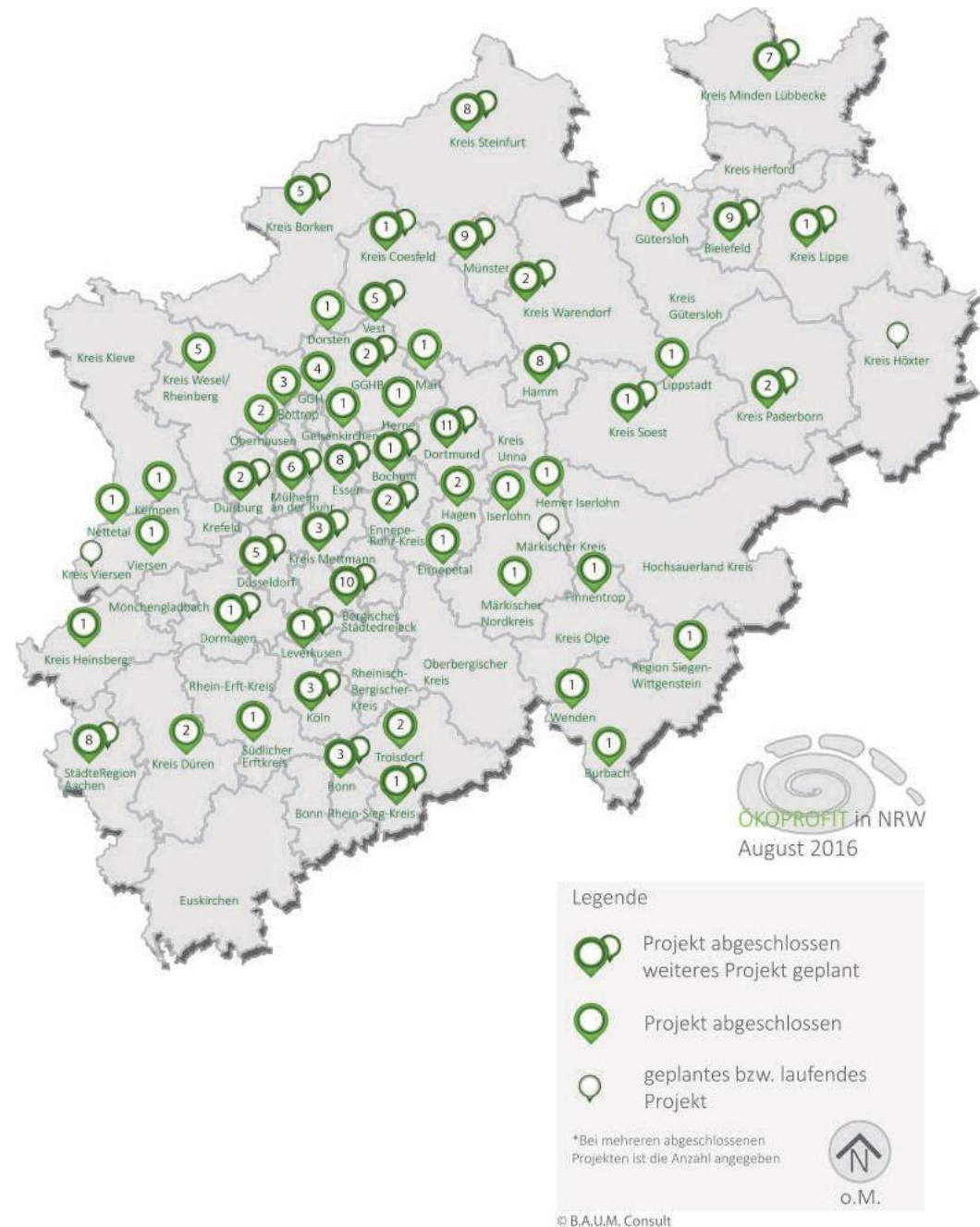
Der deutsche ÖKOPROFIT®-Schwerpunkt hat sich nicht zuletzt auf Grund des Förderprogramms der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen gebildet. Dabei wurden bis dato folgende beeindruckende Gesamtergebnisse erzielt:

In über 50 Kommunen, Kreisen und Regionen in NRW sind 163 ÖKOPROFIT®-Projekte mit mehr als 1.870 Unternehmen und damit mehr als 525.000 Beschäftigten erfolgreich durchgeführt worden. Der deutsche ÖKOPROFIT®-Schwerpunkt hat sich nicht zuletzt auf Grund des Förderprogramms der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen gebildet. Dabei wurden bis dato folgende beeindruckende Gesamtergebnisse erzielt:

- Abfallreduzierung: mehr als 47.000 t
- Wassereinsparung: 3,4 Mio. m³
- Energieeinsparung: ca. 683 Mio. kWh
- CO₂: mehr als 268.000 t

Die jährlichen Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf gut 75 Mio. Euro bei einer einmaligen Investition von über 227 Mio. Euro.

Weitere Informationen: www.oekoprofit-nrw.de



Impressum

Herausgeber und Druck:
Kreisverwaltung Soest
Hoher Weg 1-3
D-59494 Soest

Konzeption und Redaktion:
B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:
B.A.U.M. Group, Eka Rost

Bildrechte:
Kreis Soest/Weinstock (S.1)
Kreis Soest/Großvollmer (S. 3)
Kreis Soest/Müschenborn (S. 7)

Texte und Bilder Seite 12–41:
Die 11 Betriebe sowie die
Kooperationspartner

Finanziell gefördert vom:

**Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



ÖKOPROFIT® KREIS SOEST 2016

Ansprechpartner:

Kreis Soest

Koordinierungsstelle Regionalentwicklung
Frank Hockelmann – Klimaschutzmanager
Niederbergheimer Straße 24a
59494 Soest
Tel.: 02921 30-2642
Fax: 02921 30-2951
frank.hockelmann@kreis-soest.de
www.kreis-soest.de
www.klimaschutz-kreis-soest.de

wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH

Artjom Hahn – wfg.Förderlotse
Villa Plange
Sigefridwall 20
59494 Soest
Tel.: 02921 30-2265
Fax: 02921 30-2585
artjom.hahn@kreis-soest.de
www.wfg-kreis-soest.de

B.A.U.M. Consult GmbH

Dorothee Meier
Alfred-Fischer-Weg 12
59073 Hamm
Tel.: 02381 30721-172
d.meier@baumgroup.de
www.baumgroup.de

